



„Virsa Compliance Calibrator und Virsa Access Enforcer erleichtern das Compliance-Management für Systemauthorisationen und ermöglichen die Vergabe und den Entzug von Berechtigungen deutlich schneller und effizienter.“

Luka Mucic, Head of Global Risk Management, SAP AG

AUF EINEN BLICK

Zusammenfassung

Die SAP AG hat ihre Lösungen für Risiko- und Compliance-Management auf die Grundlage neuer Anwendungen gestellt, wobei die Gewährung und Kontrolle von Zugangsberechtigungen wichtige Gesichtspunkte darstellen.

Internetadresse

www.sap.de

Die wichtigsten Herausforderungen

- Wechsel von einer Eigenentwicklung auf eine Standardanwendung für die Steuerung und Kontrolle von Benutzerzugriffen
- Implementierung vorbeugender statt aufdeckender Kontrollen

Projektziele

- Effizientes Management von Berechtigungen, Rollen und Profilen
- Zeitnahe Überwachung kritischer Transaktionen

Lösungen und Services

SAP NetWeaver; SAP-Lösungen für Governance, Risk und Compliance: Virsa Compliance Calibrator, Virsa Access Enforcer

Entscheidung für SAP

- Wechsel auf eine Standardlösung
- Einfache Integration in vorhandene Anwendungslandschaft
- In SAP NetWeaver integrierte Anwendung

Highlights der Implementierung

- Einbindung von rund 40.000 internen und externen Usern
- Verwaltung von 27.000 Profilen und Rollen
- Schnelle technische Implementierung innerhalb von 2 Wochen

Hauptnutzen für den Kunden

- Zuverlässige und fortlaufende Überprüfung auf korrekte Funktionstrennung
- Reduzierung des Risikos von Verstößen gegen die Funktionstrennung
- Automatisiertes Anlegen und Ändern von Benutzerberechtigungen sowie von Rollen und Profilen
- Verringerung der Kosten für externe Berater und Revisoren
- Prozessverbesserungen durch die Identifizierung und Beseitigung von Schwachstellen
- Schnellere Berichtsgenerierung durch integrierte Reportingfunktionen

Implementierungspartner

Zentrales Projektteam der SAP AG in Kooperation mit SAP Hosting, Virsa und SAP Active Global Support sowie Teilprojektunterstützung durch PWC

Vorhandene Systemlandschaft

SAP-basierte Infrastruktur

Integration von Nicht-SAP-Produkten

- Datenbank: MaxDB™
- Betriebssystem: WindowsNT

SAP AG

Einbettung von Funktionen für Governance, Risk- und Compliance-Management in Unternehmensprozesse mit Standardanwendungen

Gefordert: mehr Transparenz und Kontrolle

In der komplexen Wirtschaftswelt des 21. Jahrhunderts gewinnt ein Thema mehr und mehr an Bedeutung: Corporate Governance. Sowohl der Gesetzgeber als auch die Kapitalmärkte verlangen nach mehr Transparenz und Kontrolle, um Risiken zu begrenzen. Aber auch die Unternehmen selbst sind zunehmend darauf bedacht, Unregelmäßigkeiten und der Nichteinhaltung von Bestimmungen durch selbst auferlegte Richtlinien zu begegnen.

Firmen wie die SAP AG unternehmen seit Jahren erhebliche Anstrengungen, um sowohl interne Anforderungen als auch rechtliche Auflagen für die Unternehmensführung kontinuierlich und effizient zu überwachen und die internen Kontrollsysteme auf wachsende regulatorische Herausforderungen wie Basel II, International Financial Reporting Standards (IFRS) und Sarbanes-Oxley Act (SOX) auszurichten. Um sich sowohl intern gegen unlauteres Handeln zu schützen als auch zunehmend komplexeren gesetzlichen Auflagen zu entsprechen, ist eine informationstechnische Unterstützung von hoher Qualität gefordert. Dr. Werner Brandt, CFO und Mitglied des Vorstands der SAP AG, merkt dazu an: „Bei der Erfüllung gesetzlicher Auflagen und der Umsetzung interner Kontrollmechanismen setzen wir auf einen ganzheitlichen Ansatz, um über alle Bereiche und Anwendungen hinweg größtmögliche Transparenz und Sicherheit zu gewährleisten.“

Den Rahmen dafür bildet bei SAP ein einheitliches, integriertes und ganzheitliches Enterprise-Risk-Management-System. Vor diesem Hintergrund werden sowohl die aus dem regulatorischen Umfeld resultierenden Anforderungen berücksichtigt als auch Anwendungen für das Compliance-Management integriert. Ziel dieser Anwendungen ist es, Betrugsrisiken zu minimieren und Konfliktfälle in Bezug auf Zugriffsrechte und Befugnisse aufzudecken.

In diesem Zusammenhang setzt die SAP AG auf Software, die gemeinsam mit dem Technologiepartner Virsa Systems Inc. entwickelt wurde. Dieses 1996 in den USA gegründete Unternehmen gilt weltweit als führender Anbieter umfassender Unternehmenssoftware für Governance- und Compliance-Management. SAP und Virsa arbeiten bereits seit vielen Jahren in Produktentwicklung und Vertrieb zusammen. Dieser Kooperation folgt nunmehr die im April 2006 angekündigte Übernahme des Compliance-Spezialisten. Die Virsa-Lösungen ergänzen die Funktionalität von mySAP™ ERP im Bereich Governance, Risk und Compliance. Sie basieren auf SAP NetWeaver® und binden Kontroll- und Prüfmechanismen direkt in die von mySAP ERP unterstützten Geschäftsprozesse ein.

Überzeugende Argumente für die Übernahme von Virsa liefern nicht nur die Zufriedenheit von über 400 Kunden, bei denen die Software der Compliance-Spezialisten bereits im Einsatz ist, sondern auch eigene Erfahrungen innerhalb der SAP-Organisation. Die auf Virsa-Technologie basierenden Anwendungen ersetzen nicht nur eine bisher eingesetzte Eigenentwicklung für das Berechtigungsmanagement. Sie führen mit der Nutzung von Best Practices das Compliance-Management von SAP in eine neue Leistungsdimension.

Über 40.000 Anwender und 27.000 Rollen

Mehr als 40.000 interne und externe SAP-Anwender verdeutlichen Umfang und Bedeutung dieses Schritts. Täglich gehen zwischen 400 und 500 Berechtigungsanforderungen ein, die möglichst schnell und effektiv umgesetzt sein wollen. Hinzu

kommt die Pflege und Verwaltung von ca. 27.000 Rollen. Dieses Mengengerüst sowie die geplante Ausweitung regelmäßiger Autorisationsüberprüfungen auf weitere Anwendungen wie mySAP Customer Relationship Management (mySAP CRM) und mySAP ERP Human Capital Management (mySAP ERP HCM) veranlassten die Verantwortlichen bei SAP, sich nach einer neuen Lösung umzuschauen. Den Weg dorthin leitete die Devise „Hin zum Standard“. Ralph Salomon, Global Director SAP IT & Quality Management: „Wir wollten ein Tool, das sowohl leistungsstarke Funktionen für die Zuweisung und Kontrolle von Berechtigungen beinhaltet als auch eine zentralisierte Rollendefinition und -verwaltung abdeckt.“

Fündig wurde man im Partner-Netzwerk. Das Virsa-Portfolio erwies sich als das überzeugendste Leistungsangebot, um sowohl den steigenden internen Anforderungen an verbesserte Kontrollmechanismen als auch den zunehmenden externen Compliance-Auflagen zu begegnen. Den Auftakt bildete die Implementierung der unter dem Namen Virsa Compliance Calibrator vertriebenen Anwendung für die Berechtigungskontrolle. Sie ging Anfang 2006 in den Produktivbetrieb. Wenig später folgte mit dem Virsa Access Enforcer ein Tool mit ergänzenden Funktionen, zu denen unter anderem die automatisierte Beantragung von Berechtigungen und präventive Risikoanalysen im Berechtigungsvergabeprozess gehören.

Zügige Implementierung

Vom Dienstleistungspartner SAP® Hosting wurde eine entsprechende Systemlandschaft bereitgestellt, um die bisherige Anwendung zu migrieren, die neue Anwendungsumgebung unter Praxisbedingungen zu testen und vor allem das Customizing umzusetzen: „Der wesentlichste und herausforderndste Teil des Projektes“, so Projektleiter Dr. Thorsten Kleemann, SAP-IT-Security-Experte. Die eigentliche technische Implementierung ging dagegen schnell über die Bühne: Nur jeweils zwei Wochen wurden dafür benötigt.

Leistungsstark und flexibel skalierbar

Virsa Compliance Calibrator und Virsa Access Enforcer bilden heute eine leistungsstarke und flexibel skalierbare zentrale Basis für einheitliche Compliance-Prozesse, die zentral bereitgestellt und dezentral in der gesamten SAP-Welt genutzt werden. Die Zuteilung von Berechtigungen wird von präventiven Risikoanalysen im Vergabeprozess begleitet. Simulationen der Funktionstrennung unterstützen diesen Vorgang, der bereits im Vorfeld das Risiko von Verstößen gegen diese Regeln und

„Bei der Erfüllung gesetzlicher Auflagen und der Umsetzung interner Kontrollmechanismen setzen wir auf einen ganzheitlichen Ansatz, um über alle Bereiche und Anwendungen hinweg größtmögliche Transparenz und Sicherheit zu gewährleisten.“

Dr. Werner Brandt, CFO, Mitglied des Vorstands SAP AG

Konflikte reduziert. Eine kontinuierliche und in Echtzeit ablaufende Transaktionsüberwachung löst mehr und mehr quartalsweise Checks ab. So wird eine zeitnahe Kontrolle sensibler und kritischer Abläufe und die Einhaltung vorgegebener Regeln gewährleistet. Unregelmäßigkeiten können dadurch umgehend entdeckt und das Risiko von Compliance-Verstößen deutlich verringert werden. Ausnahmefälle führen unverzüglich zu Warnmeldungen. Schwachstellen werden identifiziert und Risiken behoben, wobei eine umfassende Workbench die Falllösung beschleunigt.

Bei der Bildung von Regeln für Benutzerzugriffe und -berechtigungen können Anwender auf eine der größten am Markt verfügbaren Datenbanken zugreifen. Diese stellt eine Vielzahl validierter Regeln für die Kontrolle der Funktionstrennung bereit, der eine bedeutsame Rolle zukommt: Sie schützt vor Unregelmäßigkeiten und Manipulation, da Benutzerzugriffe und Berechtigungen genau kontrolliert werden.

Überzeugende Vorteile für alle Beteiligten

Von den Vorteilen der marktführenden Technologien und Anwendungen profitieren alle Beteiligten bei SAP:

- Berechtigungsanträge können von neuen Mitarbeitern bei aufgabenbezogenen Veränderungen oder zeitlich begrenzten Zuständigkeiten über das SAP NetWeaver Portal als Frontend initiiert und alle mit Anfragen, Genehmigungen und Gewäh-rungen von Benutzerzugriffen verbundenen Prozesse auf einer einfach zu bedienenden Oberfläche realisiert werden. Die Online-Abwicklung spart Zeit und Kosten.
- Spezielle Dashboards ermöglichen den Führungskräften der Fachbereiche und Verantwortlichen für Geschäftsprozesse den Status des Risiko- und Compliance-Managements in ihren Zuständigkeitsgebieten jederzeit einzusehen. Sie werden über Ausnahmefälle umgehend benachrichtigt und können somit schnell auf Ereignisse reagieren. Zeitverluste durch das Prüfen umfangreicher Berichte entfallen. Führungskräfte, die mit der Überwachung besonders kritischer Kombinationen von Berechtigungen konfrontiert sind, werden mit speziellen Schulungen auf diese Herausforderungen vorbereitet.
- Internen Revisoren bietet die Anwendung ausführliche Aufzeichnungen über Kontrollvorgänge und Zuwider-handlungen sowie deren Beseitigung. Automatisierte Tests erleichtern es den Prüfern, die Kontrollwirksamkeit auf effiziente Weise zu überprüfen. Manuelle Tests und Stich-proben werden überflüssig.
- IT-Verantwortliche können sich auf ihre Aufgabe der Imple-mentierung der Kontrollmechanismen in die Geschäftspro- zesse konzentrieren. Sie bringen ihr Wissen über toolgestützte Abläufe und System-Know-how ein, während die Business- Verantwortlichen die Regeln und Rollen festlegen, nach denen Berechtigungen vergeben und Kollisionen verhindert werden.

Für die SAP-Verantwortlichen stellt die Einführung von Virsa Compliance Calibrator und Virsa Access Enforcer einen wesent-lichen Schritt auf dem Weg zu einem ganzheitlichen Identity-Management dar. Weitere Integrationsszenarien sind auf dieser Basis bereits ins Auge gefasst, um die Effizienz weiter zu erhöhen.

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP™



**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a

69190 Walldorf

T 08 00/5 34 34 24*

F 08 00/5 34 34 20*

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24**

F +49/18 05/34 34 20**

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de

Kostenloser Online Newsletter

www.sap.de/sapimfokus